

# Ohrenspitzer

- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

## Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



## Wichtelweihnacht im Winterwald

Hörbuch von Ulf Stark

Oetinger audio

ISBN: 978-3-8373-0871-6

Preis: 9,99 Euro



Hörtipp des Monats: Eine Hilfestellung für Eltern und Pädagogen zu CDs, die thematisch und akustisch begeistern.



## Wichtelweihnacht im Winterwald

Hörbuch von Ulf Stark

Hörbogen von Jennifer Schatz

### Inhalt des Hörbuchs

Die Kaninchenkinder Kalle und Nina finden an einem schönen Herbstmorgen eine Mütze, Handschuhe und ein Schild. So etwas haben sie ja noch nie gesehen. Was das wohl bedeuten mag? Familie Kaninchen fängt zu rätseln an und mithilfe von Uhu, Rabe und Krähe verstehen sie schließlich die Nachricht: Der Weihnachtsmann soll in den großen Wald kommen! Doch auch von dem haben Sie noch nie etwas gehört. Hier kann das Eichhörnchen weiterhelfen und so werden „Überraschungen“ vorbereitet, Gedichte geschrieben, Plätzchen gebacken und tröstende Worte gesucht. Tröstende Worte? Genau, denn bereits im Wort „Weihnachtsmann“ wird für die Tiere deutlich, dass es sich um einen ganz trauriges Wesen handeln muss...



**Auch im Wald wird Weihnachten gefeiert.**

### Anmerkungen zum Hörbuch

Ihren Anfang nimmt die Weihnachtsgeschichte „Wichtelweihnacht im Winterwald“ (Autor: Ulf Stark)



**Wie schön es doch ist, zusammen Weihnachten zu feiern!**

in einer Hundehütte, in der der übellaunige Hauswichtel Grantel lebt und eine frierende und hungrige Hummel pflegt. An einem stürmischen Herbsttag verliert der griesgrämige Wichtel seine Wichtelmütze, die Handschuhe und auch das alte Hinweisschild „Weiherweg nach Tomting im grünen Tal“, von dem nur noch die Buchstaben „Weih nach T in gr“ übriggeblieben sind. Weit weg fliegen sie. Doch wer hätte gedacht, dass durch diesen Verlust eine Kaninchen-Großfamilie ganz neue Traditionen und Vorfreuden kennenlernt? Und ob der Weihnachtsmann am Ende trotz aller Missverständnis kommt? Gelesen wird die zauberhafte Weihnachtsgeschichte von Fred Maire.

## Empfehlung

Jedes Kapitel hat eine durchschnittliche Länge von ca. drei Minuten und kann so entsprechend in einzelnen Portionen (siehe auch „Hören in Etappen nach Adventskalender-Art“) gehört und inhaltlich bearbeitet werden. Während die Geschichte selbst für kleine als auch große Zuhörer/-innen geeignet ist, die sich das Warten auf Weihnachten mit einer Weihnachtsgeschichte versüßen wollen, bildet der Hörbogen verstärkt methodische Angebote für Kita und Grundschule. Diese Methoden können nicht nur im Deutsch- oder Kunstunterricht, sondern auch im Morgenkreis oder in ungeplanten Freistunden eingesetzt werden.

## Themen

Weihnachten, Winter, Tradition, Tiere im Wald

## Zeitempfehlung

Hörspieldauer: ca. 71 Minuten, Bearbeitungszeit: je nach Intensität ca. 1-2 Schulstunden

## Methodensammlung

### Einstiegs-Spiel „Weihnachten im Winterwald“

**Zeit:** ca. 10 Minuten

**Material:** optional: Augenbinde

Ein Kind geht vor die Tür. Die anderen überlegen sich währenddessen gemeinsam ein Wort, das mit Weihnachten zu tun hat, z.B. „Tannenbaum“ oder „Geschenke“, und stellen sich schließlich immer paarweise in einer langen Reihe gegenüber, sodass sich zwischen den Kindern eine Art Gang bildet. Dort wird das Kind, das vor der Tür steht, gleich hindurch laufen. Bevor das jedoch geschieht, wählen Sie ein Kind aus einer der beiden Reihen aus, das sich ein anderes Wort merken soll, welches nichts mit Weihnachten zu tun hat und möglichst dem gewählten Weihnachtswort möglichst ähnelt (Zu dem Wort „Geschenke“ passt beispielsweise „Gelenke“). Während das Kind nun also durch den Gang läuft, sagen alle Kinder das Weihnachtswort „Geschenke“ bis auf das eine, das ein nichtweihnachtliches Wort sagt. Kann das Kind im Gang das falsche Wort entdecken? Um die Aufgabe etwas schwieriger zu gestalten, können Sie dem Kind die Augen verbinden, bevor es durch den Gang läuft.

Auch den „Ort“ des Geschehens können Sie verändern, denn es muss nicht immer nur ein reiner Gang sein, in dem die gesagten Worte „widerhallen“. Stattdessen können die Kinder in der

Reihe die Arme in die Höhe strecken und sich leicht hin und her bewegen, wie es Bäume im Wald tun, wenn der Wind leise weht. Und anstelle lauter Worte, wie im Gang, wird das Weihnachtswort leise geflüstert. Probieren Sie es aus! So wird aus einem Gang mit lauten widerhallenden Worten ein Weihnachtswald, in dem der Wind leise Weihnachtsworte und ein nichtweihnachtliches Wort durch den Waldweg trägt.

## Inhalt des Hörbuchs

### Titel 1:

Der übellaunige Wichel Grantel geht seinen täglichen Aufgaben nach, als er auf einmal eine Hummel um Hilfe summen hört. Sie ist in einem Spinnennetz gefangen. Grantel befreit sie widerwillig, denn eigentlich hat er gar keine Lust und auch keine Zeit, sich um sie zu kümmern.

### Titel 2:

Grantel steht früh auf, denn er hat seine Handschuhe gewaschen und will sie zum Trocknen aufhängen. Anschließend macht er mit der Hummel einen Rundgang über den verlassenen Hof, um sich zu vergewissern, dass auch keiner zurückgekommen ist. Wieder zuhause angekommen, fährt er die Hummel an, dass er ihr etwas vorlesen will. Doch kaum hat er die ersten Zeilen aus seinem Lieblingsbuch „Zum Lobe der Einsamkeit“ vorgelesen, da schläft die Hummel auch schon friedlich ein.

### Titel 3:

Als Grantel am nächsten Morgen aufwacht, ist es sehr windig. So windig, dass er Angst hat, dass seine Handschuhe, die er am Vortag an der Wäscheleine aufgehängt hat, wegfliegen könnten. Und so geschieht es auch. Kaum verlässt der Wichel sein Haus, da sieht er auch schon, wie sich die

Handschuhe fliegend von ihm verabschieden. Auch seine Wichelmütze wird ihm vom Kopf geblasen, ebenso wie der Wegweiser, gegen dessen Pfosten er kurz zuvor vor Wut getreten hat.

### Titel 4:

Unter der riesigen Eiche im großen Wald liegt die Höhle der Kaninchen. Mama Kaninchen, Tante Inka, Onkel Karl, Papa Kaninchen, Opa Kaninchen und die Kaninchenkinder wohnen dort. Wie üblich machen die jungen Kaninchenkinder eine ganze Menge Krach, bis Mama Kaninchen um Ruhe bittet. „Bald ist der Winter da!“, sagt sie. Doch das müssen sich die kleinen Häschen erst erklären lassen, denn sie wissen gar nicht was „Winter“ eigentlich ist.



Bildquelle: [www.bilder.buecher.de/zusatz/42/42546/42546933\\_scre\\_1.jpg](http://www.bilder.buecher.de/zusatz/42/42546/42546933_scre_1.jpg)

## Titel 5:

Zwei der Kaninchenkinder, Nina und Kalle, spielen draußen und fangen Blätter. Dabei entfernen sie sich immer weiter vom Kaninchenbau und stoßen auf einmal auf die Wichtelmütze, ebenso wie auf die Handschuhe und den Wegweiser. Was das wohl bedeuten mag?

## Titel 6:

Opa Kaninchen versucht gemeinsam mit den Kaninchenkindern herauszufinden, was es mit der roten Mütze, den Handschuhen und dem Wegweiser auf sich hat, denn sie haben so etwas noch nie zuvor gesehen. Nach ersten Ideen beschließen sie, gemeinsam zum Uhu zu gehen, denn der kann lesen.

## Titel 7:

Familie Kaninchen zeigt dem Uhu ihre Fundstücke. Doch der ist wütend, denn es ist mitten am Tag und da schläft der Uhu eigentlich. Keine große Hilfe, dieser Vogel!

## Titel 8:

Enttäuscht tritt Familie Kaninchen den Heimweg an. Zufällig treffen sie auf ein paar Krähen, die behaupten lesen zu können und helfen der Familie die Aufschrift auf dem Schild zu verstehen. „Weihnach T im gr“ steht drauf. „Aber was ist Weihnacht?“ fragt das Kaninchenkind Nina. Aber außer der Tatsache, dass es etwas Winterliches ist, fällt niemandem etwas dazu ein.

## Titel 9:

Am nächsten Tag stattet das Eichhörnchen der Familie Kaninchen einen Besuch ab, denn es weiß, was „Weihnacht“ ist. Das Eichhörnchen hat das vom Onkel seiner Großmutter erfahren. Der meint, dass es nicht „Weihnacht“, sondern „Weihnachten“ heißt und dass man an diesem Weihnachten viele schöne Sachen an einem Baum aufhängt, isst, tanzt, singt und Geschenke verteilt. Und im Laufe des Festes kommt ein „Weihnachtsmann“. Stattfinden soll das Ganze an dem Tag, wenn der Weihnachtsmann kommt – irgendwann im Winter. Familie Kaninchen ist ganz aufgeregt. Da müssen sie sofort mit den Vorbereitungen beginnen. Doch ob der Weihnachtsmann auch in den großen Wald kommt? „Sicher!“ meint Opa Kaninchen, „schließlich stand auf dem Schild *Weihnach T im gr* und *gr* steht bestimmt für *großer Wald!*“

## Titel 10:

Bald wissen alle Tiere über das baldige Kommen des Weihnachtsmanns Bescheid. Onkel Karl plant ein aufmunterndes Lied und eine große Portion Streicheleinheiten für den Weihnachtsmann, denn wenn man „*Wei(h)nachtsmann*“ heißt, muss man ganz schön traurig sein. Aber auch die anderen Tiere finden, dass man für die Ankunft des Weihnachtsmannes noch so allerlei vorbereiten muss: Essen, Süßigkeiten, „Überraschelungen“, ...

**Titel 11:**

Es wird gewerkelt, gebacken, gekocht und gedichtet, aber auch überlegt, wie man den Weihnachtsmann begrüßen kann. Das ist gar nicht so einfach!

**Titel 12:**

Mama Kaninchen sitzt mit Frau Igel, dem Eichhörnchen und Frau Hase in der Küche. Alle vier trinken Tee und überlegen, wie sie das Problem mit dem Essen in den Griff bekommen, denn sie haben keine Ahnung, was der Weihnachtsmann gerne isst. Währenddessen entdeckt das Kaninchenkind Nina den ersten Schnee vor der Kaninchenhöhle.

**Titel 13:**

Weit weg in der Hundehütte auf dem alten Bauernhof liegt Grantel in seinem Bett und schläft. Er träumt von einem Stern, der sich in eine Frau mit einem weißen Gewand und Flügeln verwandelt. Sie bringt dem sauren Grantel die Nachricht, dass der Wichtel zwei Kinder bekommt. Grantel wird nun endgültig wütend. Warum kann man ihn nicht einfach schlafen lassen? Er will keine zwei Kinder! Doch da war die Frau schon verschwunden.

**Titel 14:**

Am nächsten Morgen wacht Grantel auf und ärgert sich noch immer über diesen seltsamen Traum. Noch seltsamer ist jedoch, dass neben seinem Bett Kaffee und Kekse stehen, die die Frau ihm im Traum angeboten hatte. Wütend wird er auch, als ihm wieder einfällt, dass er seine Wichtelmütze verloren hatte. Also muss er sich Ersatz im alten Bauernhof-Gebäude suchen. Schnell wird Grantel fündig und setzt sich eine alte, graue Wollsocke mit rotem Rand auf den Kopf.

**Titel 15:**

Im großen Wald laufen die Vorbereitungen weiterhin auf Hochtouren. Alle haben es eilig, alle wollen alles ganz wunderschön machen. Sie buddeln sogar einen großen Saal aus der Erde aus. Während Opa Kaninchen an seinem Lied dichtet, überlegt Papa Kaninchen was er dem Weihnachtsmann als „Überraschung“ machen soll. Da fällt ihm der Wimpel (so haben sich die Hasen auf die Funktion der Wichtelmütze geeinigt) wieder ein und er beschließt, ihn als Geschenk zu überreichen.



Bildquelle: [www.bilder.buecher.de](http://www.bilder.buecher.de)

**Titel 16:**

Auch Nina denkt nach und überlegt, was sie dem Weihnachtsmann schenken kann. Da fliegt ihr auf einmal ein Schneeball ins Genick und sie bekommt im selben Moment eine einmalige Geschenkidee. Sie will dem Weihnachtsmann ein Schneekaninchen bauen.

**Titel 17:**

Nina versteckt das Schneekaninchen in der Kaninchenhöhle, damit es keiner entdeckt. Dann fällt ihr aber ein, dass sie gar nicht weiß, wann der Weihnachtsmann kommt und eigentlich will sie ihr Schneekaninchen doch so gerne den anderen zeigen, damit sie stolz auf sie sind. Am nächsten Morgen beschließt sie, allen zu zeigen, was sie Tolles gebaut hat. Dummerweise ist das Kaninchen über Nacht geschmolzen. Und das Schlimmste ist, dass sie das Kaninchen in Papas Lieblingshut aufbewahrt hat, der jetzt einen Wasserschaden hat.

**Titel 18:**

Der Baum ist geschmückt, das Essen ist fertig. Aber wo ist der Weihnachtsmann? Die Kinder fangen schon an zu singen „Der Weihnachtsmann ist da!“, doch er will einfach nicht kommen.

**Titel 19:**

Familie Kaninchen wird immer verzweifelter. Wo bleibt er denn? Wer soll all die Geschenke bekommen und all das vorbereitete Essen aufessen? Sollen sie überhaupt noch an den Weihnachtsmann glauben? Vielleicht haben sie sich beim Lesen des Schildes ja vertan?

**Titel 20:**

Papa Kaninchen ist immer noch sauer wegen seines Lieblingshutes, den Nina mit dem Schneekaninchen kaputt gemacht hat. Doch dem Kaninchenkind reicht es. Nie wieder will sie etwas davon hören. Also packt sie eine kleine Provianttasche und schleicht sich aus der Kaninchenhöhle, um den Weihnachtsmann zu suchen. Das Kaninchenkind Kalle entdeckt Nina beim Herausschleichen und Nina überredet Kalle, mitzugehen.

**Titel 21:**

Nina und Kalle kämpfen sich durch den großen Wald und laufen dem kalten verschneiten Wind entgegen. Nina hat nämlich gehört, dass der Weihnachtsmann dort wohnt, wo der Schnee herkommt. Immer wieder kommen Zweifel in ihnen auf. Doch aufgeben wollen sie nicht!

**Titel 22:**

Grantel ist früh aufgestanden, schaut sich die Sterne an und denkt noch einmal über seinen lächerlichen Traum nach. Nie im Leben würde er Kinder kriegen. Doch gerade als er das denkt,

schleppen sich zwei Kaninchenkinder durch das Tor des Bauernhofs. Nein, diese zwei würde er nicht einlassen - und doch macht er ihnen im selben Moment die Tür auf. Ob er der Weihnachtsmann ist, fragen sich die Kaninchenkinder?

### **Titel 23:**

Unterdessen werden Nina und Kalle vermisst! Opa Kaninchen hat schließlich eine Idee: Wenn alle ganz fest an jemanden denken, kann es die Person auch fühlen. Und so bildet die Familie einen Kreis, hält sich an den Pfoten und denkt fest an Kalle und Nina, in der Hoffnung, dass sie es fühlen und bald nach Hause finden. Doch keiner kommt. Am Abend müssen die anderen Hasenkinder noch einmal vor die Tür, um einen Purzelbaum zu schlagen und auf Toilette zu gehen. Und da, da kommt auf einmal der Weihnachtsmann.

### **Titel 24:**

Grantel sitzt mit seiner Socke auf dem Kopf und den beiden Kindern um ihn herum auf einem Schlitten, der vom Fuchs gezogen wird. Die kleine Hummel liegt in einer Schachtel und schläft. Familie Kaninchen ist überglücklich ihre Kinder wieder zu sehen und ein Kaninchen nach dem anderen nimmt sie in den Arm. Auch der Wichtel wird mit vielen Streichel- und Drückereien begrüßt. Das gefällt ihm. Opa Kaninchen trägt sein Lied vor, es wird getanzt und gegessen, und dann erhält Grantel jede Menge Geschenke, darunter auch seine Wichtelmütze.

### **Titel 25:**

Während Familie Kaninchen und alle Tiere, die bei dem Fest mitgefeiert haben, schlafen, baut Grantel ein besonderes Haus aus Schnee, um am nächsten Morgen die Frühmette mit ihnen zu feiern. Dabei sitzt man still da und freut sich, dass es Kinder gibt. Als der Morgen schließlich graut, verschwindet Grantel. Vielleicht kommt er nächstes Jahr wieder. Vielleicht aber auch nicht. Letzteres fügt Grantel schnell hinzu, denn beinahe hätte er vergessen, dass er eigentlich grantig ist.

## Hören in Etappen (nach Adventskalender-Art)

Die Weihnachtsgeschichte „Wichtelweihnacht im Winterwald“ ist in 25 Kapitel aufgeteilt und kann entsprechend als eine Art Adventskalender-Geschichte dienen. Jeden Tag wird – vom 1. Dezember bis Weihnachten – ein Kapitel der Geschichte in einer gemütlichen Atmosphäre angehört und in der Gruppe besprochen.

- Was ist im letzten Kapitel geschehen?
- Was wurde gehört?
- Wie könnte es weitergehen?

Um sich intensiver mit den einzelnen Kapiteln und Inhalten der Geschichte zu befassen, kann ebenfalls auf Methoden aus diesem Hörbogen und/oder auch auf das gleichnamige Buch zurückgegriffen werden, das viele schöne Illustrationen enthält und das Gehörte im Anschluss noch einmal verbildlicht.

**Tipp:** Damit die einzelnen Geschichten der Weihnachtsgeschichte noch stimmungsvoller mit dem nahenden Weihnachtsfest verknüpft werden, kann ein passender „Wichtelweihnacht“-Adventskalender gebastelt werden (siehe Foto). Dieser ist an jedem Tag mit einer kleinen



Überraschung (z.B. kleiner Hinweis darauf, was im Folgekapitel geschehen wird) und einem Namenszettel gefüllt. Das Kind, dessen Name im jeweiligen Weihnachtswichtel versteckt ist, darf mit Hilfe des Hinweises versuchen zu erraten, was in dem zu hörenden Kapitel passieren könnte. Übrigens finden Sie die Anleitung zum Basteln des Weihnachtswichtel-Adventskalenders im Internet ([http://raumdinge.de/pdf/adventskalender\\_wichtelo2\\_anleitung.pdf](http://raumdinge.de/pdf/adventskalender_wichtelo2_anleitung.pdf)).

## Methoden und Übungen zu ausgewählten Titeln

### Titel 1 und 2 – Wer ist Wichtel Grantel?

#### Vom Hören zum Gestalten

**Zeit:** ca. 45 Min.

**Material:** Papier, Stifte

**Geeignet für:** Kita und Grundschule

In Track 1 und 2 wird der Wichtel Grantel vorgestellt, ein griesgrämiges, launiges Wesen. Wer die Ohren genau spitzt, erfährt ebenfalls, wie Grantel aussieht und wo er wohnt. Lassen Sie die Kinder die beiden Tracks in gemütlicher Atmosphäre anhören und sprechen Sie anschließend darüber.

- Wie beginnt die Geschichte „Wichtelweihnacht im Winterwald“?
- Was passiert alles in den ersten beiden Tracks?
- Welche Personen/Wesen kommen vor?
- Wie ist der erste Eindruck in Hinblick auf den Wichtel Grantel?

Im nächsten Schritt kann jedes Kind seinen eigenen Wichtel Grantel malen oder basteln (z.B. mit Watte einen Bart ankleben, aus Filz eine passende Wichtelmütze ausschneiden und auf das Bild kleben...), denn sicherlich hat jeder eine andere Vorstellung von der Person selbst, aber auch von dessen Zuhause. Dabei können folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Wie sieht Grantel aus?
- Wie kann man seinen Charakter im Bild darstellen?
- Wo wohnt er?
- Wie könnte es in seinem Zuhause aussehen?

## Titel 3 – Wind und Wetter

### Wettergeräusche mit dem Körper

Grantel muss miterleben, wie einige seiner Dinge in dem Sturm davon fliegen. Das macht den kleinen Wichtel noch grantiger. Zum Glück regnet es nicht auch noch. Doch auch wenn sich der Wichtel über den Sturm ärgert, bietet Track 3 eine gute Möglichkeit sich einmal mit der Frage auseinanderzusetzen, wie man mit seinem eigenen Körper Wind- und Wettergeräusche nachmachen kann.

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Geeignet für:** Kita und Grundschule

Setzen Sie sich mit den Kindern in einen Stuhlkreis, stellen Sie sich in die Mitte des Kreises und führen Sie in die Übung ein:

*„Stellt euch vor, ihr seid gemeinsam mit dem Wichtel Grantel auf seinem Hof. Es ist sehr stürmisch.“*

Bei dem Wort „stürmisch“ weisen Sie die Kinder an, die Hände aneinander zu reiben/die Hände auf den Hosen zu reiben. Einige Kinder können auch mit dem Mund passende Windgeräusche erzeugen. Sie sind Dirigent/-in des Geräuscheorchesters und entscheiden, wie viele der Kinder die Hand- und wie viele die Mundgeräusche machen. Nach einer Weile geben Sie ein Zeichen, dass die Windgeräusche etwas leiser werden, um mit der Geschichte fortzufahren:

*„Der Wind wird immer stärker. Die Handschuhe fliegen von Grantels Wäscheleine und seine Mütze bläst es ihm vom Kopf. Und zu allem Unglück fängt es auch noch an zu regnen.“*

Nach diesen Worten geben Sie einigen Kindern aus ihrem Geräuscheorchester das Zeichen Regengeräusche zu machen. Dies funktioniert beispielsweise durch Fingerschnipsen. Der Rest des Stuhlkreises kümmert sich weiter um den Wind.

*„Der Regen wird immer stärker und aus dem anfangs sehr harmlosen Tropfen werden große Hagelkörner, die vom Himmel fallen. Grantel und ihr versucht einen Unterschlupf zu finden.“*

Hagel kann man besonders gut durch das Stampfen der Füße darstellen. Weisen Sie auch hier wieder einige Kinder an, diese Rolle zu übernehmen. Lassen Sie nun die Geräuschkulisse einige Momente auf sich und die Gruppe wirken.

*„Auf einmal hört der Hagel auf, auch der Regen lässt nach und nur noch der Wind, der über Grantels Hof bläst, ist zu hören. Und plötzlich hört auch dieser auf und die Sonne bricht durch die dunklen Wolken hindurch.“*

Schritt für Schritt verstummt nun ihr Geräuscheorchester. Zurück bleibt die Ruhe nach dem Sturm. Nutzen Sie diese Stille, um mit den Kindern im Anschluss darüber zu reden. Wie hat ihrer Meinung nach das Geräuscheorchester geklungen? Wie könnte man die Geräusche noch anders darstellen? Welche Wettersituationen könnte man zusätzlich mit Körpergeräuschen machen?

## Titel 9 bis 12 – Ein (un)typisches Weihnachtsfest

### Weihnachtsvorbereitungen im Winterwald

Nachdem die Bewohner des großen Waldes erfahren haben, was es mit „Weihnachten“ auf sich hat, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Geschenke werden vorbereitet, Essen gekocht, Gedichte geschrieben und die Dekoration geplant. Und Onkel Karl will eigens ein Lied für den Weihnachtsmann schreiben, um ihn zu trösten, denn wenn man „Weihnachtsmann“ heißt – was dem Wort „weinen“ schließlich sehr ähnelt – kann es sich nur um eine traurige Person handeln.

### Vom Hören zum Sprechen

- Wie bereiten sich die Tiere im großen Wald auf Weihnachten vor?
- Ist allen Tieren klar, wie ein typisches Weihnachtsfest ablaufen sollte?
- Wie sieht bei euch ein typischer Weihnachtsabend aus?
- Wie ist es bei euch an Weihnachten dekoriert?
- Gibt es bestimmte Traditionen bei euch in der Familie, die in der Vorweihnachtszeit gepflegt werden?

### Ein Lied für den weinenden Weihnachtsmann

**Zeit:** ca. 45 Min.

**Material:** Stift, Papier, Aufnahmegerät, Lautsprecher mit Anschluss an Aufnahmegerät

**Geeignet für:** Grundschule

Die Kinder bilden Zweiergruppen und überlegen sich ein kleines Lied/Gedicht für den Weihnachtsmann, um ihn aufzumuntern. Denn der Hasen-Onkel Karl ist der festen Ansicht, dass es sich bei dem Weihnachtsmann um einen tieftraurigen Menschen handelt. Das Lied darf ganz frei und kreativ gestaltet werden. Reime, lustige Passagen, verrückte Geräusche – Alles ist erlaubt! Um der Schreibübung einen besonderen Anreiz zu geben, können die fertiggestellten Texte am Ende mit einem Aufnahmegerät aufgenommen und am Ende gemeinsam in der Klasse angehört werden.

## Soundcollage / Geräuschequiz

**Zeit:** ca. 45 Min.

**Material:** Aufnahmegerät, Papier, Stifte, Lautsprecher, Geräuschemacher

**Geeignet für:** Kita und Grundschule

Wie klingt es eigentlich an Weihnachten? Gibt es bestimmte Geräusche oder Klänge, bei denen man immer an Weihnachten erinnert wird? Gemeinsam überlegen sich die Kinder, welche Geräusche ihnen einfallen. Beispiele: Weihnachtsglöckchen, Kirchenläuten, Rascheln beim Auspacken der Geschenke, Weihnachtsmusik, Singen von Weihnachtsliedern, Flötenspiel, ... All diese Geräusche werden zuerst schriftlich/mit kleinen Zeichnungen auf einem Blatt Papier oder an der Tafel gesammelt. Im Anschluss muss überlegt werden, wie diese Geräusche klanglich umgesetzt werden können. Möglicherweise haben die Kinder Geräuschemacher zuhause, die sie am nächsten Tag für die Aufnahme mitbringen können. Im nächsten Schritt werden die Geräusche mit einem Aufnahmegerät aufgenommen. Und? Klingt es schon nach Weihnachten?

**Hinweis:** Auf der Ohrenspitzer-Internetseite finden Sie ein Weihnachts-Geräuschequiz, das in ähnlicher Form erarbeitet wurde. Auch Sie können mit den Kindern ein Geräuschequiz aus Ihren Aufnahmen machen. Sprechen Sie hierfür einfach vor jedem Geräusch den Satz „Was ist hier zu hören?“ ein, lassen Sie das Geräusch erklingen und warten Sie einen Moment, bevor sie die Aufnahme beenden, um den Zuhörer/-innen später beim Anhören die Chance zu geben, ausreichend Zeit zum Überlegen und Erraten zu haben.

## Titel 16 bis 17 – Ein Geschenk für den Weihnachtsmann

### Vom Hören zum Sprechen

- Macht ihr dem Weihnachtsmann an Weihnachten auch ein Geschenk?
- Was hat sich Nina für ein Geschenk an den Weihnachtsmann überlegt?
- (Ende Track 16) Ist es eine gute Idee, das Schneekaninchen in Papas Hut zu verstecken?
- Was passiert, als sie ihr Geschenk am nächsten Morgen aus Papas Hut holen will?
- Wie reagiert Ninas Familie?

## Titel 20 – Der große Entschluss

### Vom Hören zum Sprechen

Die Kaninchen werden immer ungeduldiger, denn sie warten ganz begierig auf den Weihnachtsmann. Wo bleibt er nur? Onkel Karl beginnt sogar schon an der Existenz des Weihnachtsmanns zu zweifeln. Das Problem ist, wann GENAU der Weihnachtsmann kommt, hatten sie bisher durch den Wegweiser noch nicht herausgefunden.

- Wieso ist die Stimmung bei Familie Kaninchen so angespannt?
- Wo könnte der Weihnachtsmann sein?

### Vom Hören zum Schreiben

**Zeit:** ca. 45 Min.

**Material:** Papier, Stifte, Track 20, CD-Player

**Geeignet für:** Grundschule

Nina ist traurig, weil ihr Papa wegen ihr und dem kaputten Hut (Schneekaninchen) traurig ist. Und zu allem Unglück will auch der Weihnachtsmann nicht kommen und die Laune heben. Also fasst Nina den Beschluss auf die Suche nach dem Weihnachtsmann zu gehen. Sie packt etwas Proviant ein und macht sich, gemeinsam mit ihrem Bruder Kalle, auf den Weg. Hören Sie sich mit den Kindern Track 20 an und besprechen Sie gemeinsam das Gehörte. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Werden die beiden Kaninchenkinder ohne Umstände den Weihnachtsmann finden, auf den sie bereits so lange warten? Haben sie Hürden zu überwinden? Werden sie den Weihnachtsmann nicht finden und kehren traurig nach Hause zurück? Treffen sie anstatt des Weihnachtsmanns eine andere Person?

Die Kinder lassen ihrer Phantasie freien Lauf und entwickeln ein (alternatives) Ende zu der Wichtelweihnachtsgeschichte. Schließlich können einzelne Geschichten vorgelesen und mit dem tatsächlichen Ende der Geschichte (Track 21 bis 25) verglichen werden.

## Allgemeine Methoden zum Hörspiel

Neben den Übungen und Methoden, die in Etappen zum Hörspiel erarbeitet werden, können sie mit den Kindern auch eine größere Aufgabe über einen längeren Zeitraum umsetzen. Eine solche Methode ist das Umschreiben einer Szene aus dem Hörbuch in ein Hörspiel. Beim Hörspiel nämlich gibt es verteilte Rollen, Geräusche und eine Klangatmosphäre, bei einer Hörbuch-Version steht ausschließlich ein Sprecher im Mittelpunkt.

**Zeit:** ca. 135 Min.

**Material:** Aufnahmegerät, Lautsprecher, Blätter, Stifte, Geräuschemacher, Hörbuch  
„Wichtelweihnacht im Winterwald“, optional: Audacity, Computer, CeltX (Drehbuchprogramm)

Wählen Sie eine Szene aus der Geschichte „Wichtelweihnacht im Winterwald“ aus, die Sie gerne gemeinsam mit den Kindern in eine Hörspielszene umwandeln wollen. Gerne können die Kinder auch in Kleingruppen eingeteilt werden und jeweils eine andere Szene bearbeiten. Bevor das Umarbeiten losgehen kann, muss jedoch zu allererst besprochen werden, was man für ein Hörspiel alles benötigt: Das ist einmal ein Erzähler, dann natürlich auch Sprecherrollen, wie zum Beispiel der Wichtel Grantel oder die Hasenkinder. Ebenfalls benötigt man Geräusche und vielleicht auch eine Hintergrundmusik.

Schließlich wird (gemeinschaftlich/in Kleingruppen) ein kleines Drehbuch geschrieben. Hilfreich ist hierfür das kostenlose Programm „Celtx“, das das Schreiben von Drehbüchern zum Kinderspiel macht ([http://www.chip.de/downloads/Celtx\\_24383242.html](http://www.chip.de/downloads/Celtx_24383242.html)). Natürlich geht das Schreiben eines Drehbuchs aber auch mit einem einfachen Blatt Papier und einem Stift. Steht das Drehbuch, müssen die Rollen verteilt, die Geräuschemacher festgelegt und deren Ablauf geübt werden. Ein möglichst geringer Schnittaufwand mit einem Audioschnittprogramm kann erzielt werden, indem Sie die Form eines „Live-Hörspiels“ wählen: Während also die Sprecher/-innen nahe am Mikrofon den Text einsprechen, werden parallel dazu die passenden Geräusche und atmosphärischen Hintergründe von den anderen Kindern im Hintergrund produziert. Entsprechend müssen später die einzelnen Tonspuren im kostenlosen Audioschnittprogramm Audacity nicht zusammengesetzt und sortiert werden, sondern es entsteht mit der Aufnahme sogleich das fertig „geschnittene“ Produkt.

## Ausstieg: Spiel

- Wer wird Superhörer/-in?

**Zeit:** ca. 20 Min.

**Material:** Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer/-in?“

## Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren mit interessanten Hörspielen, aktiver Hörspielgestaltung und der Bedeutung des aktiven Zuhörens in Berührung. Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Gemeinschaftsprojekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter [www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de).

## Wer wird Superhörer/-in?

Erinnerst du dich an die Einzelheiten aus der Geschichte „Wichelweihnacht im Winterwald“? Teste es aus! Im Folgenden siehst Du fünf Fragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Nur eine davon ist richtig. Weißt du, welche es ist?

### 1) Wen rettet der Grantel aus einem Spinnennetz?

- a) Eine kleine Ameise
- b) Eine kleine Hummel
- c) Eine kleine Maus

### 2) Wer findet die Mütze, Handschuhe und den Wegweiser von Grantel?

- a) Das Eichhörnchen Sally
- b) Der Uhu
- c) Die Kaninchenkinder Nina und Kalle

### 3) Wieso glauben die Tiere, dass bald der Weihnachtsmann kommt?

- a) Weil der Uhu erklärt, dass die rote Zipfelmütze ein eindeutiges Weihnachtsmannzeichen ist!
- b) Weil auf dem Wegweiser „Weih nach T im gr“ steht, was für die Tiere „Weihnacht im großen Wald“ bedeutet.
- c) Weil die Kaninchenkinder den Weihnachtsmann im Wald gesehen haben.

### 4) Wie reagiert der launige Grantel auf die nette Begrüßung, die Gedichte, Lieder und Geschenke, die er bei der Ankunft im großen Wald von den Tieren erhält?

- a) Er freut sich sehr und hört eine Weile auf grantig zu sein.
- b) Er ärgert sich sehr und wird noch grantiger als sonst.
- c) Er beschwert sich über die schlechte Organisation des Festes.

### 5) Wozu hat Grantel in der Nacht ein besonderes Haus aus Schnee gebaut?

- a) Um den Hasen eine größere Wohnung anzubieten.
- b) Um sich darin vor den Tieren zu verstecken.
- c) Um mit den Tieren die Frühmette zu feiern.

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1b, 2c, 3b, 4a, 5c